

## Keller, Gottfried: Ich kam zu einem Apfelbaum (1880)

1 Ich kam zu einem Apfelbaum,  
2 In dessen grünen Ästen  
3 Ein krummer Zwerg den frischen Schaum  
4 Der Äpfel sog, der besten.

5 Um einen Apfel bat ich ihn,  
6 Da fing er an zu rütteln  
7 Und toll und wild und her und hin  
8 So Frucht wie Laub zu schütteln.

9 Ich aß, wie ein begier'ger Mann,  
10 Und ließ es mich gelüsten,  
11 Nicht achtend, wie der Zwerg begann  
12 Die Krone zu verwüsten.

13 Da sang ein Vogel: »Iß, du Held!  
14 Du hast den Witz gefunden:  
15 Das Laub, das mit daneben fällt,  
16 Bedeutet deine Stunden!«

17 Da jagt ich Kobold Unverstand  
18 Herunter aus den Zweigen  
19 Und unternahm, mit Fuß und Hand  
20 Bedacht hinanzusteigen.

21 Nun saß ich selber auf dem Baum,  
22 Nach Äpfeln auszuspähen,  
23 Und ich genoß den süßen Schaum,  
24 Die Blätter ließ ich stehen.

(Textopus: Ich kam zu einem Apfelbaum. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/51186>)